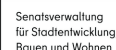


Sicherheitsempfinden im Falkenhagener Feld

Dokumentation des
Kiezgesprächs vom 06.11.2025
im Klubhaus Spandau



Eine Veranstaltung der Quartiersmanagement-Teams im FF

Sie möchten sich im Kiez engagieren oder vernetzen?
Ihre Aktion im Quartier soll auf unseren Websites beworben werden?
Vielleicht haben Sie auch einfach nur eine Frage?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht!
Kommen Sie gerne in unsere Nachbarschaftsbüros!



QM Falkenhagener Feld West

Kraepelinweg 1

13589 Berlin

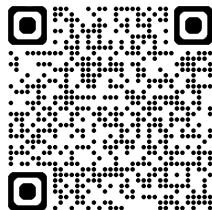
Tel.: (030) 713 028 10

E-Mail: QM-FF-West@stephanus.org

Sprechzeiten:

Di: 15:00 bis 18:00 Uhr

Do: 11:00 bis 14:00 Uhr



QR-Code zur Webseite
des QM FF West



QM Falkenhagener Feld Ost

Falkenseer Chaussee 35

13583 Berlin

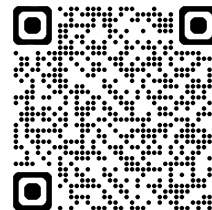
Tel.: 0151 188 825 -78/-79/-80

E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org

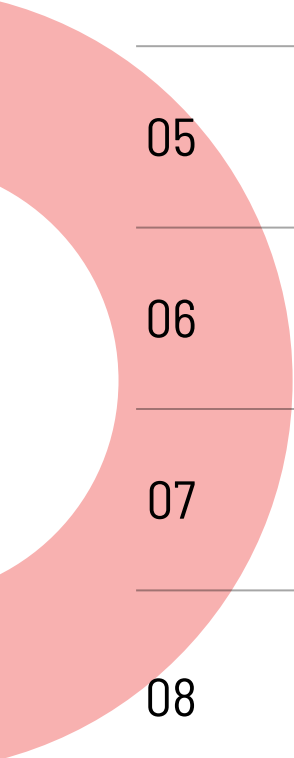
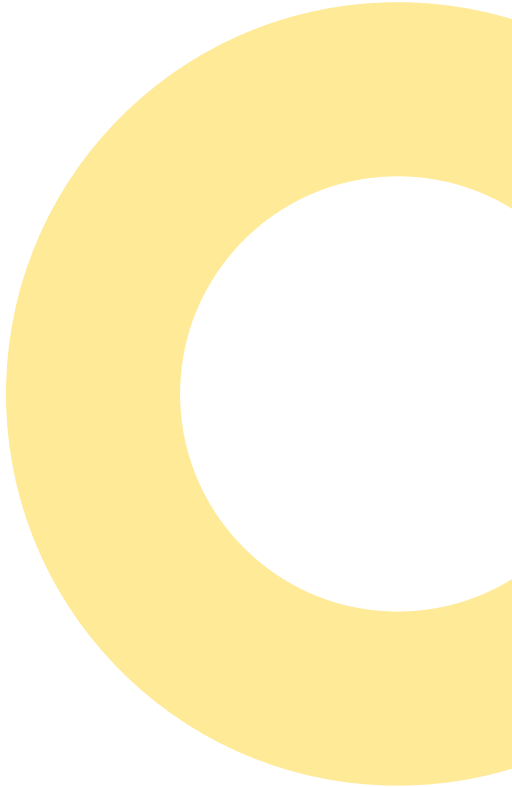
Sprechzeiten:

Di: 15:00 bis 18:00 Uhr

Do: 11:00 bis 14:00 Uhr



QR-Code zur Webseite
des QM FF Ost



Inhalt

02 **Einleitung**

03 **Das Kiezgespräch**

04 *** Müll & * Grünflächen**

05 *** Beleuchtung & * Konsum**

06 *** Soziale Konflikte & Kriminalität**

07 *** Mobilität**

08 **Danksagung**

Einleitung



Eine sichere und angenehme Nachbarschaft ist die Grundlage dafür, dass sich Menschen in ihrem Umfeld wohlfühlen und aktiv am gemeinschaftlichen Leben teilhaben. Im **Falkenhagener Feld** zeigt sich deutlich, wie zentral das Thema **Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum** für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist. Wir Quartiersmanagement-Teams machen unter anderem Bedarfe sichtbar, ermöglichen Austausch, stoßen Verbesserungsprozesse an und unterstützen die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Akteuren und der Verwaltung.

Mit dem öffentlichen Kiezgespräch haben wir einen Raum geschaffen, in dem Erfahrungen, Wahrnehmungen und Wünsche der Nachbarschaft gesammelt wurden und die Menschen miteinander ins Gespräch kommen konnten. Im Mittelpunkt standen dabei drei Kernziele:

- **Bestandsaufnahme:** Wo fühlt sich die Nachbarschaft sicher – und wo weniger? Welche Faktoren beeinflussen das Sicherheitsempfinden?
- **Bedarfe und Ideen ermitteln:** Welche Maßnahmen, Veränderungen oder Angebote werden gewünscht?
- **Vernetzung stärken:** Wie können Bürgerschaft, Initiativen, Einrichtungen und weitere Akteure gemeinsam zu einem positiven Wandel beitragen?

An mehreren Gesprächstischen wurden unterschiedliche Perspektiven gesammelt und später zusammengeführt. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage dieses Berichts. Sicherheit im öffentlichen Raum ist ein komplexes Thema, das nur gemeinsam angegangen werden kann. Umso mehr freuen wir uns, dass so viele Menschen dabei waren und ihre Sicht geteilt haben.

Die Veranstaltung hat gezeigt: **Die Zusammenarbeit im Quartier funktioniert** und wir können die nächsten Schritte gemeinsam gehen.

Dieser Bericht fasst die Hinweise aus dem Bürgerdialog übersichtlich zusammen – für die Nachbarschaft, für Einrichtungen, Verwaltung und weitere Entscheidungsträger. Ziel ist es, die Anliegen transparent darzustellen und nächste Schritte für ein sicheres und lebenswertes Falkenhagener Feld vorzubereiten.

Die Quartiersmanagement-Teams im Falkenhagener Feld West und Falkenhagener Feld Ost

Das Kiezgespräch



Das Kiezgespräch fand am **Donnerstag, den 06.11.2025 von 18 – 20 Uhr im Klubhaus Spandau** statt. Es kamen 60 Menschen zusammen, davon 35 Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus dem Falkenhagener Feld, um gemeinsam über das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum zu sprechen.

Folgende Einrichtungen, Unternehmen und Ämter waren vertreten:

- Wohnungsbauunternehmen (berlinovo, Gewobag, Vonovia)
- Polizei (Kontaktbereichsbeamte, städtebauliche Präventionsstelle des LKA)
- Jugendeinrichtungen (Klubhaus, Outreach, Staakato e.V.)
- soziale Träger und Projekte (Fixpunkt e.V., casa e.V., LeNa)
- Bezirksamt Spandau (Abteilung Stadtplanung)
- ProRespekt, Partnerschaften für Demokratie
- Lokale(r) Einrichtung / Einzelhandel (Klubhaus Spandau / Kiez Kerdi Kiosk)

Die Moderation der Veranstaltung wurde vom **Mobilen Beratungsteam der Stiftung SPI** übernommen. Nach einer kurzen Einführung wurde der Abend in **eine Arbeitsphase in Kleingruppen** übergeleitet. Dafür standen **vier Thementische** bereit, die jeweils einen bestimmten Bereich bzw. Schwerpunkt im Quartier behandelten:

- Tisch 1: Westliches Falkenhagener Feld
- Tisch 2: Östliches Falkenhagener Feld
- Tisch 3: Nördliche Falkenseer Chaussee/Westerwaldstraße
- Tisch 4: Germersheimer Platz/Kandeler Weg

An jedem Tisch begleiteten die Quartiersmanagements als Moderation die Diskussion, hielten Hinweise fest und unterstützten den Austausch zwischen Bewohnerinnen und Bewohner sowie den anwesenden Akteuren.

Im Anschluss an die Arbeitsphase wurden die **Ergebnisse aller Tische im Plenum vorgestellt**.

Der Abend endete bei Brezeln und Limonade in einer **offenen Austauschrunde**, in der bereits erste Kontakte geknüpft und Ideen weitergedacht wurden.

* Müll

Müll im öffentlichen Raum wird als zentrales Problem wahrgenommen. An mehreren Stellen entstehen Müll- und Sperrmüllablagerungen, teils sogar durch aus Fenstern geworfene Gegenstände. Die Müllplätze werden häufig unbefugt betreten und durchwühlt, wodurch sich Abfälle im Umfeld verteilen. Dies trägt zu einem Gefühl von Unordnung und fehlender Kontrolle bei.

Wünsche & Bedarfe

- Mehr Mülleimer
- Hundekotkontrollen
- Mehr Kontrollen an Müllplätzen
- Anonyme Meldestelle für Verstöße
- fest eingeplante Tragehelfer bei den BSR Kieztagen

✓ Was man selbst tun kann

- Mit Nachbarn sprechen, Zettel aufhängen
- Vermieter informieren: Melden Sie dem Vermieter telefonisch oder per App, wenn Menschen ihren Müll nicht richtig entsorgen
- Nachbarschaftliche Müllsammelaktionen (Kehrenbürgertage, Sauberer Kiez Spandau)

Bisherige Maßnahmen

- Müllrundgänge der Wohnungsbaugesellschaften zur Identifizierung von Problemorten
- Berlinovo: neues Müllmanagement
- BSR Kieztage
- Mit nachbarschaftlicher Hilfe Müll entsorgen mit der Tiptapp-App der BSR
- Kehrenbürgertage
- Bibliothek der Dinge - Ausleihen statt kaufen



Die "tiptapp" App der BSR



Dinge ausleihen - Bibliothek der Dinge



Sauberer Kiez Spandau

* Grünflächen

Die Grünflächen im Falkenhagener Feld sind vielfältig und reichen vom begrünten Hof hinter dem Haus über kleinere Parkanlagen bis hin zum Spektegrünzug mit den großzügigen Liegeflächen und dem Spektesee. Ob Dunkelheit am Abend, immer wieder auch größere Rotten von Wildschweinen oder die allgemeine Gestaltung der Flächen - die Nachbarinnen und Nachbarn hatten viele Anliegen in Bezug auf die Grünanlagen zu besprechen.

Wünsche & Bedarfe

- Wildschweine aus Siedlungen fernhalten
- Hecken niedriger halten, damit Wege besser einzusehen sind
- Mehr Licht in der Siedlung
- Müll in der Siedlung reduzieren

✓ Was man selbst tun kann

- Praktische Tipps für Umgang mit Wildschweinen:
 - Nicht füttern, Ruhe bewahren, Abstand nehmen, nicht einengen
 - Essigessenz an Müllkäfigen verteilen
- Wohnungsbauunternehmen kontaktieren

Bisherige Maßnahmen

- Rundgänge der Wohnungsbauunternehmen (berlinovo, Gewobag) zur Identifizierung von Problemorten, u.a. zur Höhe der Hecken
- Kontakt zur Polizei, Bezirksamt und Senatsverwaltung zum Thema Wildschweine
- Infoschilder zum Thema Wildschweine an Müllkäfigen



Umgang mit Wildschweinen



Ordnungsamt
Tel. (030) 90279 3000, oder per App "Ordnungsamt-Online"

* Beleuchtung

Viele Bewohnerinnen und Bewohner empfinden unzureichende Beleuchtung im Quartier als negativ für das eigene Sicherheitsempfinden. Mehrere Orte sind schlecht ausgeleuchtet oder durch defekte Laternen dauerhaft dunkel. Hinzu kommt eine eingeschränkte Einsehbarkeit von Wegen durch zu hohe Hecken, was das Gefühl von Unsicherheit verstärkt. Besonders in dunklen Ecken sind Personen oder Gruppen schwer erkennbar, was Situationen schnell bedrohlich wirken lässt.

Wünsche & Bedarfe

- Hellere und funktionierende Beleuchtung auf Geh- und, Radwegen, in Dunkelbereichen zwischen den Häusern, in Parkanlagen und auf öffentlichen Plätzen

✓ Was man selbst tun kann

- Dunkle Ecken bei den Wohnungsbauunternehmen (WBUs) melden
- Meldung beim Mieterbeirat des betreffenden WBU oder Meldung per App "Ordnungsamt-Online" bei defekter Beleuchtung

Bisherige Maßnahmen

- Rundgang mit WBU's (berlinovo, Gewobag und Vonovia), Bezirk und zuständigen Stellen zur Identifizierung dunkler Orte
- Fokus auf Reparatur defekter Beleuchtung
- Heckenpflege zur Verbesserung der Einsehbarkeit

Weitere Infos:

- Gewobag Mieterbeirat:
mieterbeirat.ff@gmail.com
(Falkenhagener Feld West)
- Berlinovo Mieterbeirat:
mieterbeirat-ff@t-online.de

Das Heimwegtelefon

030 120 741 82

So. - Do.: 21 - 24 Uhr

Fr. & Sa.: 21 - 03 Uhr

* Konsum

Der öffentliche Raum ist an mehreren Stellen durch Alkohol-, Cannabis- und weiteren Drogenkonsum geprägt. Solche Situationen werden von vielen Nachbarinnen und Nachbarn als schwer einschätzbar und teilweise als bedrohlich empfunden, besonders an Orten mit geringer Beleuchtung.

Wünsche & Bedarfe

- Schilder mit einem Hinweis zum Verbot von Alkoholkonsum auf Spielplätzen
- Mehr aufsuchende Sozialarbeit mit Fokus auf die Unterstützung von Menschen mit Suchtproblematik

✓ Was man selbst tun kann

- Auf keinen Fall selbst die Utensilien berühren oder anfassen! 
- Bei Sichtung von Drogenutensilien oder kontaminiertem Abfall das Ordnungsamt oder Fixpunkt kontaktieren.
- Bei Sichtung von Menschen mit vermuteter Suchtproblematik und Hilfebedarf wenden Sie sich mit einer Beschreibung von Person und Ort an die Beratungsstelle Fixpunkt

Bisherige Maßnahmen

- Zusammenarbeit mit Akteuren in der Suchthilfe Fixpunkt e.V. (Beratungsstelle Spax) und Vista
- Aufklärungsbesuche der Polizeipräventionsstelle

Fixpunkt e.V.

030 749 279 51

Gift-Notruf der

Charité Berlin

030 192 40



Meldung beim Ordnungsamt
Tel. (030) 90279 3000, oder per
App "Ordnungsamt-Online"



Meldung bei Fixpunkt
Tel. (030) 749 279 51
E-Mail: spax@fixpunkt.org

* Soziale Konflikte & Kriminalität

Die Bewohnerinnen und Bewohner berichten bei Störungen im öffentlichen Raum von Lärm, fehlender Rücksichtnahme und einem Gefühl mangelnder sozialer Kontrolle. Gleichzeitig nehmen sie im Wohnumfeld vermehrt Diebstähle und Vandalismus wahr, darunter Einbrüche, Ausspähverhalten, offene Haustüren und unerlaubtes Betreten privater Bereiche. Auch Autorennen und das Durchwühlen von Müll sorgen für Verunsicherung. Zusätzlich besteht Sorge um Fahrräder und Motorräder, da sichere Abstellmöglichkeiten fehlen.

Wünsche & Bedarfe

- Mehr Polizei- / Ordnungsamtpräsenz
- Mehr Streetwork
- Mehr Begegnungsräume
- Fahrradabstellmöglichkeiten mit Bodensicherung
- Steigerung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Räumen (z.B. Wochenmarkt)
- Sicherere Hauseingänge (z.B. durch Videoüberwachung)

Bisherige Maßnahmen

- Regelmäßige Rundgänge und Präsenz eines Kontaktbereichsbeamten der Polizei im Quartier
- Aufklärungsbesuche der Polizeipräventionsstelle
- BSR-Tage als Orte für Begegnung stärken (Für ein gutes soziales Miteinander)
- Feste im Kiez (ausgerichtet von Jugendclubs, Gemeinde, QM etc.)

✓ Was man selbst tun kann

Vorfälle melden! Nur so kann direkt geholfen und das Ausmaß statistisch erfasst werden

- Direkte Gefahr: Polizeinotruf 110 anrufen
- Notruf über das Smartphone absetzen: NORA Notruf APP
- Einfache Straftaten: Onlinewache Polizei
- Diskriminierung und extremistische Aktivitäten: Berliner Register (telefonisch unter 01590 195 51 33)

Polizeinotruf: 110

Berliner Register:
01590 195 51 33



Nora Notruf-App



Onlinewache der
Polizei



Meldung beim
Berliner Register

*Mobilität

Zuletzt wurde das Thema Mobilität Im Kiezesgespräch viel diskutiert. Genannt wurden vor allem die seltene Taktung der Buslinie 130 und ihre schlechte zeitliche Abstimmung mit der Linie M37. Zudem wurden unsichere Geh- und Radwege sowie fehlende Barrierefreiheit genannt. Auch die kurzen Ampelschaltungen an großen Kreuzungen erschweren eine sichere Fortbewegung.

Wünsche & Bedarfe

- Buslinie 130 hat eine zu seltene Taktung, schlechte Abstimmung mit dem Bus M37
- Keine Bahnanbindung ans Falkenhagener Feld
- Unsichere Gehwege, Radwege und Straßen
- Der Radweg von der Stadtrandstraße über die Falkenseer Chaussee bis zum Posthausweg ist sehr uneben und teilweise marode
- Längere Ampelschaltung für Fußgänger an großen Kreuzungen
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Bisherige Maßnahmen

- Besuch der BVG beim Quartiersmanagement Falkenhagener Feld und Sammlung von Bedarfen im Quartiersrat
- Inklusionsberater ist ansprechbar zum Thema Barrierefreie Mobilität



Inklusionsberater
Kiez inklusiv leben

✓ Was man selbst tun kann

- Beschwerde bei der BVG einreichen lohnt sich: Die Meldungen werden immer geprüft und kommen in die Statistik
- Lokale Politiker:innen und die Bezirksverordneten gezielt auf das Thema ansprechen

Du siehst ein **Problem mit dem Öffentlichen Verkehr?** Melde es bei der BVG.

Tel.: (030) 90 279 2204

Weitere Infos:

- Beschwerden bei der BVG einreichen: per E-Mail an info@bvg.de
- Bezirksverordnetenversammlung Spandau: E-Mail: bvv@ba-spandau.berlin.de
Telefonisch: (030) 90 279 2204



Dankeschön!

Für das Kiezgespräch und die Ausarbeitung dieser Broschüre haben wir mit vielen Akteuren eng zusammengearbeitet. Ein besonderer Dank gilt dem Team von MBT für die kompetente Unterstützung bei der Entwicklung und Moderation des Kiezgesprächs, dem Klubhaus Spandau für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den Partnerschaften für Demokratie für die Beratung und Unterstützung während des Prozesses. Ein großes Dankeschön geht außerdem an die Wohnungsbaugesellschaften im Falkenhagener Feld, Berlinovo, Gewobag und Vonovia, die sich von Beginn an engagiert in den Prozess eingebracht haben. Wir danken auch allen lokalen Akteuren, die sich mit Fachwissen und Engagement am Kiezgespräch beteiligt haben: Sozial-Kulturelle Netzwerke Casa e. V., Fixpunkt, ProRespekt, Staakkato, den Mieterbeirat der Berlinovo, das Bezirksamt Spandau, Outreach, Polizei, Quartiersräte sowie weiteren engagierten Einrichtungen und Initiativen. Danke an die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich bei uns gemeldet, das Thema Sicherheit eingebracht und sich aktiv an den Diskussionen des Kiezgesprächs beteiligt haben. Durch ihre Perspektiven, Erfahrungen und Meinungen haben sie einen wichtigen Beitrag geleistet.

Herausgegeben im August 2026

Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost
Stephanus gGmbH
Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin

Quartiersmanagements Falkenhagener Feld West
Stephanus gGmbH
Kraepelinweg 1, 13589 Berlin

im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und
Wohnen sowie des Bezirksamts Spandau



Quartiersmanagement Falkenhagener Feld

Falkenhagener Feld West

Kraepelingweg 1

13589 Berlin

qm-ff-west@stephanus.org

030 71 30 28 10

Falkenhagener Feld Ost

Falkenseer Chaussee 35

13583 Berlin

qm-ff-ost@stephanus.org

0151 188 825 -78/-79/-80